


**Miscella Mecklenburgica**

**1, [1], 1**

Rostock: Fritsch, 1729

**<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn577902903>**

Band (Druck) Freier  Zugang





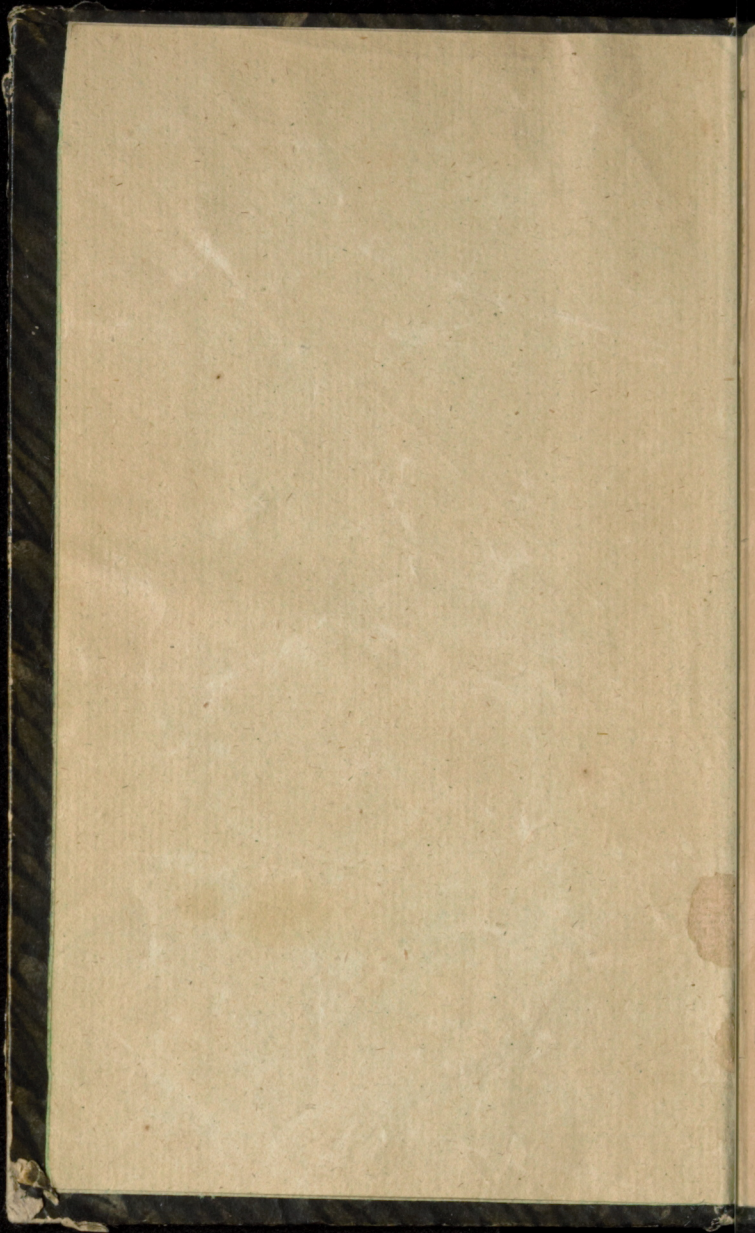


NB. letzte Heft folgt.

N. C. 397.







Aut. D. 2. c. 12.  
c. 12. f. 2.

Oder kurze  
Lebens-Geschichten

Derer

In Mecklenburg

En

Allerley Geist- und Weltlichen  
 Bedienungen gestandenen

Gelehrten,

Erste CENTURIE.

Als der nach und nach zu publicirenden  
MISCELLANEORUM MECKLEN-  
BURGICORUM

Erstes Stüd.

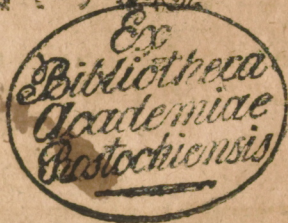
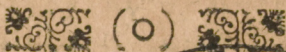
Koslow, bey Georg Ludwig Gritsch, Buchhändl.  
Anno 1729.



*Ex libris  
Ferd. Hammerer, Dr.*

## Nota.

1. Progr. — *Programma Funebre Academicum Rectoris vel Decani.*
2. Æp. Mer. Westph. — *D. Æpini Merita Westphalorum in Academiam Rostochiensem.*
3. Th. An. G. — *Thomæ Analecta Gustroviensia.*
4. Wit. D. B. — *Wittenii Diar. Biograph.*







## Beehrter Leser!

**E**s wird dir hiemit etwas geliefert, welches diejenigen, so es sammeln, nicht wollen vor etwas Hoherhebliches angesehen wissen; Denn je sicherer dieselbigen glauben, daß alle Schrifften, so etwas rechtes *importiren*, müssen *pragmatisch* seyn, je mehr finden sie Uhrsachen Ihr Vornehmen zu entschuldigen, angesehen die Geschichte der Gelehrten nicht eben vieles enthalten mag, daß gerade zu dem Kirchen- oder *politischen* Staat dienen könnte. Da aber verschiedene andere Ursachen seyn können, warum man durch gedruckte *Collectiones* etwas der

)( 2 Ver-

Vergessenheit entziehet, so finden sich besonders zu dieser Arbeit viele Bewegungs-Gründe. Denn einmal ist doch wohl eines rechtschaffenen Menschen Absicht, und seine Bemühung unter andern auch, daß sein Gedächtnis nicht eben sogleich mit seinem Tode vergehen solle; und derer Nachkommen Vergnügen und Anspornung zum Wohlverhalten erwächst daraus, daß sie ihrer Vorfahren *Meriten* vor sich sehen. Zugeschweigen der andern Erbaulichkeiten, so daraus geleitet werden. Doch es ist eben nicht nöthig, daß man über seiner Arbeit mit der ganzen Welt *complimentire*; Denn man darf nur gerades Weges die Leser in die zwey bekandte *Classen* der Menschen vertheilen, der eine Theil weiß alles was *passable* ist, schon zu beurtheilen und sich lieb seyn zu lassen; Der andere darf nur freundl. ersuchet werden, daß



daß er eine dergleichen *Piece* liegen lasse,  
und seines Bruders *Don Quixott*, oder  
*Cousins* Eulenspiegels Geschichte lese;  
wozu noch überdem diesesmahl die  
*Autores* mit ihrem Verleger dahin  
*pacisciret*, daß er einem jeglichem solcher  
*Classe*, der etwa aus Ubereilung ein  
paar Pfennige an die Erkauffung die-  
ser Monats-Schrift gewendet, bey  
Zurückgebung derselben, nicht allein  
sein ausgelegtes Geld, sondern auch  
als eine *Pæn* das *alterum tantum* reichen  
solle. Genug, es haben diejenigen, so  
diese Blätter machen, eben keinen  
Mangel an Geschäften, daß sie etwa  
aus Müßiggang darauß verfallen,  
sondern es ist ein Zeichen ihrer einge-  
wurzelten Liebe zur Gelehrten Ge-  
schichte, und da über Nothdurfft die-  
selbe zu treiben ihnen die Zeit nicht er-  
laubet, es aber doch ihnen fast unmög-  
lich deucht ganz das *Studium* zu verlas-  
sen,

sen, so haben sie sich allein auff's Land,  
darinnen sie leben, gerichtet, und wol-  
len versuchen, ob sie darinnen ihren  
*Affect* ersättigen, und zugleich allmäh-  
lig etwas vollständiges liefern können;  
Nun solte wol die Vorrede etwa man-  
cherley *specielle* Nachrichten ertheilen,  
allein es sind derselben soviel, daß man  
nur einige zu berühren, und die andern  
gelegentlich weiter hinzu zu thun  
sich genöthiget siehet; Solchemnach  
erinnert man vorjeho, daß man das  
Muster von dem bekandten allgemei-  
nen Gelehrten-*Lexico* genommen, und  
daß man wünschet daß in allen *parti-*  
*culieren* Ländern, es also würde gehal-  
ten, damit man so viel hoffentlicher et-  
was vollständigers erhalten möchte;  
daß man die Schrifften nicht beygese-  
setz, weil unmittelbahr eine andere  
*Collection* unter den Titul: *Bibliotheca*  
*Mecklenburgica* erfolgen soll, darinnen  
eben-



ebenmäßig nach dem *Alphabet* die  
Schriften erzehlet werden. Daß  
man auch darinn von dem beregten  
Leipziger *Lexico* abgegangen, daß man  
auch dergleichen *Literatos* mit ange-  
führet, welche eben keine Schriften  
*ediret* und hinterlassen. Und hierin  
war ja freylich eine Veränderung  
nicht unnöthig, weil man auch unter  
andern die besondere Absicht hat die  
*Familien* zu *conserviren*, und die in al-  
lerley *Mecklenburgischen* Ampts-  
Stellen nach gerade gestandenen Per-  
sonen aufzuführen, wie man sich denn  
vorbehält, alle vorgewesene nach ihren  
*Chargen* zu *rangiren*; Daß man auch die  
in kleinen Städten und Dörffern ge-  
standenen Prediger nicht auszulassen  
gesonnen, weil dergleichen Leute ihres  
Orts eben so verdient und ihren Ange-  
hörigen eben so lieb als andere. Kurz,  
man hat alles willkührlich gemacht,  
daß



Daß man nicht nöthig erachtet, alle Umstände so sonst in einer besondern Lebens-Beschreibung oder Leichpredigt vorkommen, zu erzehlen, indem man nichts nütze gehalten, auff die *Posterität* kommen zu lassen, wie viel Frauens oder Kinder ein jeglicher gehabt, oder wie oft er frantz gewesen, oder wie er sich zum Tode bereitet; Daß man mehrmahlen angeführet aus welchen Nachrichten man die *Relation* genommen, und angewiesen, wo dessen Leben sonst beschrieben. Und der ganze Begriff der Vorrede bestehet darinn, daß man etwas zu seinen *Plaisir* thue, und alle Monat ein Stück von Mecklenburgischen Nachrichten mittheilen wolle.

Rostock, im Martio 1729.



A.

**A**FFELMANN, Joh. D. geboren zu Soest in Westphalen 1588. gieng, nachdem er zu Dortmund und auf andern Gymnasiis studiret, im 15. Jahre seines Alters nach Marburg, und wie wegen der Religion die Universität sich veränderte, folgte er denen nach Giessen ziehenden Professoribus Theol. disputirte daselbst unter D. Mentzern im 17. Jahre super Artic. XII. posteriores August. Conf. kam darauff 1607, nach Rostock, und nach 2. Jahren wurde er daselbst Prof. Theol. promovirte auch im 21. Jahre in Doctorem: trieb seine academische Arbeit, besonders in polemicis mit grossen Eysfer, so dasiler auch sehr frühzeitig, nemlich 1624. im 35. Jahre verstorb: Und da Er gar unmaßig studiret, hat Ihm M. Tschanter einen Platz in seiner Disput. de Eruditis studiorum intemperie mortem sibi accelerantibus eingeräumet. Er ist zweymahl Magnificus Rector gewesen, und hat in Hebräischer Sprache opponiret: Gottfr. Arnold in seiner Kirchen- und

A

Reher



*Reher* Historie P. II. L. 17. C. 6. §. 46. schei-  
net fast, Ihn zum Weichling machen zu wol-  
len; Allein es haben andre Ihn rechtmäßig de-  
fendiret. Herr D. Mayer nennet Ihn in der  
Disp. de nimia lenitate Philippi Melanch-  
thonis: Singulare Decus non Rostochii  
tantum sui, sed universæ Ecclesiæ. *Witt.*  
*M. Th. id. Diar. B. Freh. Th. ill. V. Progr. Rect.*  
*& Dec. Ap. de Merit. Westph.*

AMSELIUS, Georg. D. geb. in Rostock 1641.  
frequentirte und studirte in Patria, zu Helm-  
städt und Greiffswald: Ohngefähr im Jahr  
1669. ward er bey den Dänischen Residenten  
in Hamburg Secretarius: resignirte aber so  
fort in selbigem Jahre auf Zureden seines ältern  
Bruders: Anno 1674. nahm er zu Rostock  
das Stadt-Secretariat an: In Greiffswald  
ließ er sich 1677. examiniren und promovirte  
darauf 1697. in Doct. Juris, da er zugleich  
das Secretariat wieder niederlegte: Ein Jahr  
vorher creirte Ihn der Kaysr Leopoldus M.  
zum Comite Palat. Wegen seiner vortreffli-  
chen Poësie heist er Poeta ingeniosus & in-  
gens & Poeseos hic Professor optandus  
ante omnes dignissimus unus. *vid. Habich-*  
*horst in Rost. Lit. p. 270. starb in 81. Jahre.*  
*Progr.*

ARNOLDI (Arndius) Samuel M. ward zum  
Prediger an der Cathedral-Kirchen zu Gül-  
strom beruffen 1621. Zum Pastore 1639. Zum  
Superint. 1645. starb 1655. *Th. An. G.*

ARN.

ARNDIUS, Christianus M. geboren zu Güstrow 1623. studirte zu Rostock, Leyden, Wittenberg, Leipzig, Strassburg 2c. ward Prof. Log. Duc. zu Rostock 1650. starb 1653.

ARNDIUS, Josua, geboren zu Güstrow 1626. frequentirte in Patria, studirte zu Rostock, und lernte sonderlich die Syrische und Arabische Sprache: Im 18. Jahre ward er Magister. Er schrieb einen Commentarium über die Griechischen Episteln des Tyrannen Phalaridis, conditionirte darauf in Copenhagen: Sein Ansehen war bey Hohen und Niedrigen sehr groß: Selbst der König würdigte ihn seiner Gnade: Wie er endlich auf Befehl seines Vaters nach Hause kommen musste, so gieng er nach Wittenberg und nahm die angebothene Prof. Hist. Extraord. an, bis er 1654. an seines Brudern Stelle Prof. Logicæ in Rostock ward. 1656. ward er Hoff-Prediger, Biblioth. und ein wenig darnach Kirchen-Rath zu Güstrow, welche Aemter er mit Ruhm und Ehren verwaltet, starb 1687. Th. An. G.

## B.

BACKMEISTER, Lucas D. geboren zu Rostock 1570, gieng auff die Universität Strassburg 1587. besuchte meist alle Universitäten Deutschlands: studirte anfänglich Jura, applicirte sich aber mit allen Fleisse auf die Theologie, nachdem er in patria Magister wor-

A a

den,



den, gieng er nach Wittenberg. Nach zwey Jahren, und war 1598, reisete er mit seiner Stieff-Mutter nach Holland, gieng weiter nach Flandern, Brabant &c. hielt sich in Leyden eine Zeitlang auff und converfirte fleißig mit Justo Lipsio: ward Prof. Th. zu Rostock 1601. Superint. Distr. Rostock. 1604. promovirte zugleich in D.Th. ward nach Gilstrom zu daffiger Superint. beruffen 1613. Im Jahr 1618. gab es viel mit denen Calvinisten und 1628. mit denen Papisten zur Zeit des Baltensteins zuthun, Er hielt aber alle Neuerungen ab, starb 1638. *Th. An.G.*

**BARNSTORFF**, Bernhardus D. geboren in Rostock, 1645. studirte in Wittenberg 1664. &c. in Rostock 1666. &c. reisete nach Holland 1668. verweilte eine Zeitlang in Gröningen, Utrecht, und absonderlich in Leyden: besahe Engelland und Frankreich: besuchte unterschiedliche teutsche Universitäten, und kam zu Ende des 1669. Jahres wieder nach Rostock: ward Doct. Medic. 1670. Prof. 1686. starb 1704. *Progr.*

**BARNSTORFF**, Joh. D. geboren zu Rostock 1648. studirte zu Wittenberg 1667. zu Rostock 1668. ferner zu Straßburg, Jena &c. disputirte hieselbst pro Lic. 1673. ward Doct. 1674. Advocatus 1675. Prof. Instit. 1697. starb 1705. *Progr.*

**BARTHOLDI**, Petrus M. Man findet das Jahr



Jahr seiner Gebuhret nirgend, wohl aber, daß er in Schwerin gebohren und auch Rector Scholæ daselbst gewesen: Hiernächst ist er 1553. an der Pfarr-Kirchen in Gilstrom Prediger worden, woselbst er auch zur Pest-Zeit 1565. gestorben. *Th. An. G.*

BECKER, Conrad. D. ward Superint. zu Gilstrom 1562. kam an die Dom-Kirche 1568. versiel mit Herzog Ulrich und ward dimittiret 1578. Seinen Nahmen findet man unter denen Prof. Th. Rost. welche die Form. Conc. 1580. unterschrieben: D. Christoph. Schleupner meldet in seiner Harm. V. T. P. I. L. II. c. 40. p. 268. b. daß er auch Superint. zu Hildesheim gewesen. *Th. An. G.*

BESELIN, Protasius M. gebohren zu Rostock 1633. gieng nach Königsberg auff die Academie 1651. zurück nach Rostock, 1653. darauff nach Wittenberg, Leipzig und Jena: ward an diesen letztern Orte Mag. Phil. 1658. Prediger an St. Petri zu Rostock. 1663. Pastor an eben dieser Kirchen 1668. starb 1674. *Progr.*

BINDRIM, Joh. Georg M. gebohren in einen uns unbekandten Jahre zu Kövershagen nahe bey Rostock, frequentirte auff denen Gymnasii zu Lüneburg und Quedlinburg: studirte zu Rostock 1665. gieng nach Jene 1668. besuchte zugleich Wittenberg und Leipzig: hernach auch Hamburg und Kiel: ward Magister 1669. Prof. Th. Duc. 1673. st. 1705. *Progr.*

BORDINGIUS, Jac. D. von seiner Ankunft und  
Gebuhrt können wir keine Nachricht geben, so  
viel finden wir von Ihm, daß er Fürstl. Med-  
lenburgischer Rath und Cankler Herzog  
Ulrichs, imgleichen Prof. Juris zu Rostock ge-  
wesen: Er reisete mit seinen Herrn auf den  
Reichs-Tag nach Augspurg und ward daselbst  
von dem Kaiser Rudolpho mit einer goldenen  
Gnaden-Kette, den deutschen Adel und der  
Ehre eines Com: Palat. beschendct: Beydes  
hat er aber verbethen. In seinem Alter hielt  
Er umb Dimission an, und begab sich 1600.  
nach Lübeck, doch mit der Condition, daß er  
allemahl, wenn er nach Hofe gesodert würde,  
erscheinen und das Präsidium, wie gewöhn-  
lich, des Jahrs 4. mahl in öffentlichen Gerich-  
ten führen solle. Nach dem Tode Herzog  
Ulrichs, trug er Ihm bey dessen Beerdigung  
das Siegel, welches er als Cankler verwah-  
ret, vor, und als es zerbrochen war, übergab  
ers dem Successori Herzog Carolo, der Ihn  
wohl beschendct von sich ließ, nachdem er 28.  
Jahr treulich gedienet, er starb als Bürger-  
Meister in Lübeck 1616.

13 U RENIUS, Arnoldus, geb. in Westphalen  
auf einem Meyerhose unweit den Stäblein  
Büren von einem Aclersmann Themhardo  
Nahmens 1485. Den Nahmen nahmer nach  
damahliger Gewohnheit der Gelehrten von  
dem Städtchen: Es war ein ungemein fertiges  
Inge-



Ingenium bey Ihm: Er gieng auf die damahls nur neu=angelegte Universität Wittenberg 1508. blieb daselbst ganker 18. Jahre: war ein treuer Freund Lutheri und des Melanchthonis Haus=Genosse: Der Lektore hat Ihm sein Libellum Ethicum dediciret: ward auf Recommendation Philippi des Herzogs in Mecklenburg Henrici Informator 1524. ward nach Rostock geschickt, die durch die Pest ganz verfallene Universität wieder aufzurichten, solches geschah 1532. Er erfüllte daselbst den Ausspruch des Melanchthonis: Ubi Burenius, ibi schola: Er wird von allen, die von Ihm geschrieben, auff das höchste gerühmet und alter parens & restaurator academix felicissimus genennet. st. 1566. *Ep. de Mer. Westph.*

C.

CELICHIUS, Andreas, geb. zu Spandow in der Mark; sol erstlich Rector der Schulen daselbst, hernach Pastor zu Stendal und Superint. der Alten Mark gewesen seyn: subscribirte die Form. Conc. 1580. zu Rostock: ward in eben den Jahre Superint. zu Güstrow, st. 1599. *Th. An. G.*

COLERUS, Jac. D. geb. zu Berlin: ist daselbst Präpos. und Consist. Assess. ganker 37. Jahr gewesen: Unterschrieb die Form. Conc. zu Rostock 1580. war 13. Jahr Superint. zu Güstrow, 44 instau-

inſtaurirte die daſige Stadt-Schule 1602. auf Befehl Herzog Ulrichs, und machte eine eigene Schul-Ordnung, ſt. 1612. Th. An. G.

**COTHMANNUS**, Ernestus D. geb. zu Lemgow in Weſtphalen 1557. war D. und Prof. Jurrs in Roſtock; ward Juſt. Rath 1587. und hernachmahls Cankler bey Herzog Joh. Alb. II. M. Joh. Simonius nennet ihn in ſeiner Orat. Panegy. zu Roſtock 1624. gehalten, alterum Zopyrum. ſtarb 1624. *Progr.*

**COTHMANNUS**, Joh. ein Bruder des vorigen geb. zu Lemgow 1588. war ein vortrefflicher Juriste, ſuccedirte deswegen auch ſeinem Bruder in der gehaltenen Dignität, wie er denn 41. Jahr Joh. Alb. II. und Guſt. Ad. geheimb. der Rath und Cankler geweſen: Wie ſeine hohe Herrſchaften ihre Herzogthümer und Lande verlaſſen muſten; ſo übernahm er die Geſandſchaft an die Käyſere Ferdinandum II. und III. wofelbſt er ſich alſo aufgeführt, daß er Mecklenburgicæ Provinciæ Tutor und Conſervator genennet worden: Seine laudes hat der hochberühmte Theologus D. Aug. Varenius in einem Leichen-Carmine nach Würden erhoben, deſſen Ende alſo lautet: Johannes jacet hic Cothmannus, Papinianus, ſt. 1661. zu Güſtrow. *Progr.*

## D.

**DORSCHÆUS**, Joh. Georg. D. geb. zu Straßburg



burg 1597. studirte auf den Gymn. und der Universität daselbst; ward Magister 1620. und Past. zu Ensisheim bey Strassburg 1622. weil aber etwas Grosses von Ihm gehoffet wurde, so erhielt er die Erlaubnis 3. Jahr auf andern Academien seine Studia zu excoliren: Er gieng daher 1624. nach Leipzig, Wittenberg und Gene: Hiernächst nach Marburg. Wie nun die 3. Jahr verflossen waren, so vocirte Ihn der Racht von Strassburg zum Prof. Theol. woselbst er ganzer 26. Jahr seiner function dermassen vorgestanden, daß Ihn viele grosse Princken in ihre Länder zu ziehen gesucht: Endlich ist er 1653. von Herzog Gust. Ad. nach Rostock zum Prof. Theol. Prim. beruffen worden, ward D. Theol. 1627. st. 1669. *Progr.*

## E.

EMMIUS, Matthæus, geb. zu Schwerin, war Herzog Joh. Alb. II. Cammer-Secret. und der Stadt Güstrow Syndicus: Ein mehrers ist von Ihm nicht bekandt. *Th. An. G.*

## F.

FABRICIUS, Jac. D. geb. zu Rostock 1576. Er excellirte in seinem 16. Jahre in Astronomiis also, daß er zum Tychone Brahe nach Dennemarc verschrieben wurde: Ward hiernächst D. und Prof. Med. und Math. zu Rostock: König Christianus IV. in Dännemarc

25

vocir-



vocirte Ihn zum Leib-Medico, dabey er aber die Profession zu Rostock behielt: Seiner wird in den Academischen Urkunden mit grossen Ruhme gedacht, indem er in den bösen Wallensteinischen Zeiten die Academie sonderbare verfochten, starb 1652. im 76. Jahre. *Progr.*

**FECHE**, Joh. D. geb. zu Sulzberg in Brisgau 1636. gieng anfänglich nach Rinteln 1651. weiter nach Durlach ins Gymnasium: Hienechst auf die Universität Straßburg 1655. blieb daselbst 7. Jahr: besuchte 1662. auff Anreizen des Marggrafen von Baden Frid. VI. die Sächsischen und andre Universitäten als Helmstädt, Tübingen, Jene, Leipzig, Wittenberg u. 1665. wandte er sich nach Gießen: disputirte pro Licentia 1666. erhielt die Vocation zum Pastorat nach Langendentzlingen im Marggraffthum Hochberg, und präsidirte auf denen Synodis; Nach zweyen Jahren beruffte Ihn der Marggraf Fried. VI. zu seinem Hoff-Capellan und trug Ihn zugleich auf, die Ebräische Sprache, und die Metaphysic im Gymn. zu dociren: In eben dem Jahre bekam er den Titel eines Kirchen- und Consistorial-Nachts: 1669. ward er Ober-Hoff-Prediger und Prof. Theol. am Gymnasio. 1688. ward Ihm die Aufsicht über den Clerum des ganzen Marggraffthums, imgleichen die Inspection über das Gymnasium anver-



anvertrauet : Das Jahr darauff fielen die  
 Franzosen in diese Lande, sengten und brenn-  
 ten alles weg : Ein jeder retirirte sich so gut  
 er konnte: Unser Fecht wendete sich in das  
 Wülfenbergsche, woselbst er in des Herzogen  
 von Mecklenburg Gustavi Adolphi Kunds-  
 schafft gerieth, welcher ihn zu denen Nembtern  
 berieff, die Er bis ans Ende rühmlichst ver-  
 waltet: 1690. kam er nach Rostock, ward als  
 Prof. Theol. Consistorial-Rath und Super-  
 intendens des Rostockischen Districts instal-  
 lirt, nahm den Gradum Doctoris in eben-  
 denselben Jahre an: und ob er gleich wieder zu-  
 ruck nach Durlach geruffen wurde, so excusir-  
 te er sich doch mit seiner schwachen Leibes-  
 Constitution und blieb in Rostock, starb da-  
 selbst 1716. *Progr.*

FERBER, Joh. Levinus, D. geb. zu Hameln,  
 ward D. Juris zu Rostock 1645. lebete einige  
 Zeit in Lübeck und Lüneburg, bis er sich endlich  
 in Güstrow setzte und Procurator bey dem Hoff-  
 Gerichte ward: 1650. machte Ihn Herzog  
 Gust. Adolph. zum Justitz-Rathe. 1661. zog  
 er nach Rostock, seinen daherum liegenden Güs-  
 tern desto näher zu seyn, behielt gleichwohl die  
 Functiones dabey und starb 1680. *Th. An. G.*

## G.

GANSIUS, Joach. Fried. geb. zu Braunschweig  
 1623. aus einen vornehmen alten Adel. Ge-  
 schlechte:





schlechte: Schon im 17. Jahre gieng er auf die Universität Helmstädt und widmete sich vornehmlich der Jurisprudence: Von dannen wendete er sich nach Leyden und andern Holländischen Academien: perfectionirte sich in Frankreich sowohl in der Sprache als denen Studiis, dergestalt, daß da Herkog Adolph Frid. von seinen Qualitäten hörte, derselbe Ihn seinen Pupillen Herkog Gust. Adolph anvertraute, mit welchen er die Niederlande, Frankreich, Italien und Deutschland durchreisete: Nach vollbrachter Reise machte Ihn Herkog Gust. A. zu seinen Hoff- Marschall und gebrauchte Ihn sehr oft in Ambassaden: Erstlich ward er nach Holstein geschickt, umb die Princeßin vor seinen Herren anzuhalten, dieses verrichtete er nach Wunsch und mit völliger Approbation. Empfing davor 10000. Rthlr. und die Revenuen der Commenthuren Nemerow zum recompense: 1659. beobachtete er an den Kays. Hofe seines Herrn Interesse: Hernachmahls ward er sowohl bey ausländigen als einheimischen Streitigkeiten employret. Als 1667. das Hoff- und Land- Gerichte zu Parchim etabliret wurde, so erwies er auch dabey seine Capacität: 1673. stieg er auff die höchste Staffel eines Premier-Ministre: In allen Kaysl. Gerichten war er Präses, im Geheimbden Rathe Director und der Güstrowischen Lande Hauptmann: 1687. holte



holet er des Prinzens Caroli verlobte Braut vom Brandenburgischen Hofe ab: Nach dem Tode Herzog G. A. blieb er auff Kays. Anordnung in seinen Ehren-Stellen, bis er endlich 1697. die Einsamkeit und Ruhe dem Hoff-Leben vorzog und seine übrige Lebens-Zeit mit gottseeligen Betrachtungen zubrachte, st. 1700. zu Gultrow. *Thom. An. G.*

GIESENHAGEN, Nicolaus, beruffen von Herzog Ulrich zum Prediger nach Gultrow 1586. gieng nach des Herzogs Tode mit der Fürstl. Wittwen nach Grabow als Ihr Hoff-Prediger 1603. die Zeit seines Todes ist ungewis: so viel findet man von Ihm, daß als die Herzogin 1626. gestorben, er annoch gelebet. *Th. An. G.*

GOSMANN, Bernh. D. geb. 1622. zu Lippe in der Graffschafft dieses Namens: Anfanglich studirte er in dem Gymnasio patrio, hernach zu Goest, bis er 1641. nach Rostock kam. 1647. ward er Mag. Philos. nachdem Ihm unterschiedliche mahl dieser Gradus angetragen worden. Anno 1652. nahm er die Prof. Phys. & Metaphys. an: In Greiffswald promovirte er in Doct. Theol. D. Henrich Müller nennet Ihn Lumen Academiae & Eccl. splendidissimum, imgleichen hieß er Philosophus κατ' ἐξοχάν. 1659. vocirte ihn der Racht zu Stralsund zum Pastore an der Nicolai Kirchen: Endlich ward er auch Superintendens



dens und Prof. Theol. am Gymnasio daselbst. Wegen seiner ungemeinen und sehr raren Gaben sind Ihm von unterschiedenen Orten, als Danzig, Hamburg und Lübeck, ja von dem Herzog zu Mecklenburg wichtige Functiones aufgetragen worden, welche er aber wegen übereilten Todes nicht annehmen können: Das Ende seines Lebens war 1692. *Æp. de Mer. Westph.*

## H.

**HABERMANN**, al. Haberkorn, Caspar D. geb. zu Wupfel in der Herrschafft Jevern 1635. studirte auf dem Gymnasio zu Bremen, hernach auff der Universität Praag, Leipzig und Rostock, disputirte hieselbst und ward D. Juris 1668. Prof. Instit. Duc. 1671. st. 1676. *Progr.*

**HABERKORN**, Joh. Balth. D. geb. zu Giessen, ward Superint. zu Kirchheyn in der Lausitz: Superint. zu Sondershausen in Thüringen: Senior des Ministerii und Prof. Aug. Conf. zu Erfurt: Von dannen berieff Ihn Herzog G. A. 1687. nach Güstrow zum Superint. Hoff-Prediger, Beicht-Vater 2c.

**HABICHHORST**, Andr. Daniel D. geb. zu Bülkow: immatriculiret zu Rostock in album Acad. 1648. frequentirte zu Güstrow bis 1653. gieng hienechst auff die Universität Rostock; ward Rector Sch. in einen kleinen Stadt.

Städtchen Lychen in der Ucker-March 1654.  
Das folgende Jahr darauff Diac. und Rector  
zu Strelitz: resignirte beyde Dienste 1657.  
und gieng nach Rostock, ward daselbst Magi-  
ster Phil. und Poeta laureatus: Aus seinen  
Nahmen hat damahls Prof. Rhanius folgen-  
des Anagr. gemacht:

HABICHTORSTIUS

Hortus hic stabit,

Artis honos, hortus eluet HABICH-  
TORSTIUS, hortus

hic stabit florens & decus orbis erit.

Er solte Hoff-Prediger zu Güstrow werden,  
aber die Reise des Herzogs nach Frankreich  
verhinderte solches. 1663. bekam er die Prof.  
Theol. Duc. auf der Acad. Rostock: wiewohl  
er muste unzählige Widerwärtigkeiten ausste-  
hen. Ober also gleich die Vocation hatte, so  
kunte er doch nicht zum ruhigen Possess kom-  
men: Gieng daher nach Greiffswald, Helm-  
stadt, Rinteln, Marburg, Giessen, Straß-  
burg 2c. besuchte ferner Basel, Bern und Ge-  
nev: geriebt mit den berühmten D. Joh. Du-  
ræo in Bekandschafft, reisete zurück nach  
Eubingen und Altorf 2c. 1665. gieng er nach  
Leipzig und Wittenberg: kam endlich nach  
Rostock wieder zurück. 1668. meldete er sich  
bey der Theol. Facultät und ambirte den  
Grad. Lic. weil er aber kein Amt hatte, so  
ward er vermöge denen academischen Statutis  
abge-



abgewiesen; Indessen erhielt er doch die Freyheit zu lesen. Allein auch dieses währte nicht lange, dahero ward er Lic. Theol. in Greiffswald. Nach vielen ausgestandenen Verdrießlichkeiten ward er endlich Prof. Orat. Ducal. 1672. Prof. Theol. 1675. Doct. Theol. zu Greiffswald 1679. hielt daselbst 5. Disputt. de Papatu proprio Canonum gladio jugulato, und dedicirte sie Herzog Christian Lud. wiewohl die Wahrheit ward von dem Herren, der in Frankreich zur Catholischen Religion übergetreten, ungnädig aufgenommen und mit der Suspension belohnet, kam auch nicht eher als 1681. in seine vorige Ehren-Stelle. Er tröstete sich oftmahls mit folgenden Anagr. Ich hab Trost: Nach auffgehabener Belagerung und Flucht der Türcken reifete er nach Wien, und übergab dem Kaiser Leopoldo M. unterschiedliche Anagr. und genoss die Gnade mit dem Kaiser zu sprechen. st. zu Rostock 1704. D. Amsel hat folgendes Anagr. auf seinen Nahmen gemacht:

ANDREAS DANIEL HABICHHOR-  
STIUS,

Ha! ridens abi ad hostes. nil cura!

*Progr. Pipp. Mem. Th Rost. Lit.*

HALTERMANN, Christ. Dietr. M. geb. 1677.  
in Rostock, studirte 1694. in patria: gieng  
nach Leipzig 1696. Facult. Philos. offerirte  
Ihn den Gradum Magist. ward Prediger  
an

an Petri Kirchen zu Rostock 1703. st. 1707.  
*Progr.*

**HANIUS**, Steph. geb. zu Gerbisheim im Eichsfeldischen 1601. legte den Grund zu denen Wissenschaften auff unterschiedlichen Schulen und Gymn. studirte zu Gießen, un obgleich der 30. jährige Krieg seine Eltern in solche Armuth gesetzt, daß sie Ihm nicht weiter helfen konnten, so ließ er sich dadurch dennoch von seinen Studiren nicht abhalten: wandte sich dahero 1624. nach Rostock, und nahm das folgende Jahr die Condition bey einen von der Lühe an. 1630 ward er Pastor zu Reinsbagen; weil aber die Krieger-Flamme auch Mecklenburg ergrieff, so ward er genöthiget sich nach Güstrow zu begeben; nahm daselbst das Con-Rect. 1639. an, und besorgte zugleich seine Gemeinde, so oft es die herumstreiffenden Soldaten nicht verhinderten, wodurch Herzog Adolph. Fried. I. bewogen ward, Ihn 1649. zum Prediger an der Dom-Kirchen zu machen; Darauf ward er Herzog Gust. Ad. Hoff-Prediger 1655. Pastor am Dom, und Fürstl. Beicht-Vater 1659. Kirchen-Rath 1662. starb 1667.  
*Th. An G.*

**HARTMANNUS**, Hermannus, geb. zu Rostock 1607. studirte in Greiffswald, conditiornte in Holstein und Rostock. Nachdem er in Biskow vor Herzog Ad. Fridr. die Prob. Predigt gehalten, so ward er Hoff-Prediger

B

zu



zu Schwerin : Hernachmahls Prediger am  
Thum zu Gultstrom 1639. Pastor 1645. pre-  
digte zugleich in der Hoff-Capelle daselbst, st.  
1657. *Th. An. G.*

HASSÆUS, Marcus M. geb. zu Hamburg und  
gestorben 1620. im 71. Jahre, nachdem er in der  
Stadt-Schulen zu Rostock und auff der Aca-  
demie daselbst als Prof. Linguae Hebr. und  
Moral. lange Zeit gelebet. *Witt. Diar. B.*

HEDENUS, Martinus M. geb. zu Gultstrom  
1659. frequentirte in Patria, disputirte da-  
selbst unter dem Præs. des Rectoris Lic. Voig-  
ten wider den Jesuiten Sevensternium de  
Communione sub utraque : gieng auff die  
Acad. Jene und disputirte ebenfalls 1681. un-  
ter D. Frischmuth, hielt sich auch in Witten-  
berg und Rostock eine Zeitlang auf, bis er  
1684. Prediger an der Dom-Kirchen zu Gult-  
strom ward; st. 1689. *Th. An. G.*

HEIDEMANNUS, Nicol. M. geb. 1628. auf  
dem Guthe Ruchelmis ohnweit Gultstrom:  
lernte von seinen Præcept. die Griechische und  
Lateinische Sprachen: frequentirte darauff  
zu Gultstrom und erlangte solche Profectus im  
Hebräischen, daß er die Bibel expliciren kun-  
te: gieng nach Rostock auf die Acad. 1645.  
und hielt eine Hebräische Oration de Trium-  
pho Christi, zog nach Leipzig 1649. nach  
Wittenberg 1651. ward Mag. Phil. 1652. zu  
Gene.

Jene. Zu Ende dieses Jahrs wandte er sich nach Dresden und Prage, woselbst der Kayser Ferdinandus III. die Chur- und Fürsten des Reichs zusammen beruffen hatte: kam wieder nach Güstrow 1653. ward Prediger am Thum 1654. Pastor daselbst 1668. nachmahls auch Vice-Superint. st. 1687. *Th. An. G.*

HEINS, Alb. D. geb. zu Rostock 1569. studirte zu Strasburg anno æt. 17. zu Basel 1592. zu Heidelberg 1593. reiste nach Frankreich 1594. durch die Schweiz und Deutschland nach Hause 1596. ward D. Juris a. eod. Prof. Decret. Duc. endlich Fürstl. Rath 1610. st. 1636 *Progr.*

HENNINGES, Simon D. geb. zu Copenhagen 1644. studirte zu Rinteln und Rostock, reisete darauff nach Stockholm und war hienechst bey der Investitur der neu-angelegten Universität zu Kiel gegenwärtig. 1672. gieng er mit einen von Bergen als Hoff-Meister nach Leipzig, Wittenberg, Altorff, Jene 2c. 1682. ward er Pastor an der Heil. Geist Kirchen in Rostock. 1686. erhielt er das Pastorat zum Heil. Creutz, ferner das Archi-Diaconat an der Cathedral-Kirchen 1688. ward D. Theol. 1690. Pastor an Jacobi 1693. starb 1695. *Progr.*

HESSEUS, Petrus (al. Heße) M. geböhren zu Schwerin, woselbst er 8. Jahr an der Dom-Kirchen gewesen: ward beruffen nach Güstrow

B 2

1604.



1604. mußte viel von denen Reformirten erdulden; suchte und erlangte seine Dimission  
1620. ward sofort Prediger in Bükow. *Th. An. G.*

HILDEBRAND, Joh. beruffen zum Prediger-  
Ampte nach Güstrow 1603. st. 1619. *Th. An. G.*

## J.

JANUS, Daniel, geb. zu Praag 1611. erzogen in der Fürsten Schule zu Meissen, hat hiernächst studiret zu Wittenberg, Leipzig, Jene, Erfurt, Giessen, Königsberg und Copenhagen. Ward 1648. von dem Bischoffe zu Lübeck Herzog Joh. zum Hoff-Prediger beruffen und darauff der erste Superintendens zu Eutin. 1656. machte Ihn Herzog G. A. zum Güstrowischen und Rostockischen Superint. imgleichen zum Kirchen-Rath. starb 1669. *Th. An. G.*

## K.

KILIANI, Joh. Christoph. geb. auf dem Dorfe Reddingstedt in Thüringen 1647. begab sich auf die Universität Kiel 1670. weil aber sein Bruder, der in Glückstadt Prediger war und Ihm Subsidia versprochen hatte, schnell starb, so mußte er wieder nach Salzwedel zurück, und sammelte sich als Præfectus Chori so viel, daß er 1672. nach Rostock auf die Universität gehen kunte: erwählte die Jurispru-

risprudence: ward Bürger 1682. und verwaltete unterschiedliche Aempter mit besondern Fleisse: ward Rahtsherr 1694. starb 1704.  
*Progr.*

KLEIN, Christian D. geb. zu Rostock 1628 studirte zu Königsberg 3. Jahr: kam zurück nach Rostock 1650. gieng hiernächst nach Straßburg und andere deutsche Universitäten: reiset durch Holland und Engelland: ward D. Juris zu Rostock 1657. Prof. Juris Senat. 1663. starb 1664. *Progr.*

KLEINSCHMIDT, Joh D. geb. zu Rostock 1593. studirte auf deutschen Englischen und Französischen Universitäten; ward D. Juris zu Basel 1620. zu Rostock Prof. Instit. 1632. st. 1638.  
*Progr.*

KLEINSCHMIDT, Joach. geb. zu Neuen-Rahlen in Mecklenburg 1598. studirte in Rostock, in einer uns unbekandten Zeit: ward Senator daselbst 1633. imgleichen in eben denselbigen Jahre wegen seiner grossen Meriten Bürger-Meister, starb 1652. *Progr.*

KONOW, Henricus D. geb. zu Rostock 1649. frequentiret zu Minden in Westphalen, woselbst er schon damahls unter dem Rectore M. Hartm. Möeringen disputiret: gieng nach Rinteln auf die Universität 1670 von dar nach Jene, besahe unter Weges Helmstädt und Leipzig: begab sich wieder zurück nach Rostock und hielt seine Inaugural-Disputation pro Lic.



1682. ward D. Juris 1689. Senator und Präses im Unter-Gerichte zu Güstrow 1699, Assessor am Hoff-Gerichte 1702. st. 1713. *Th. An. G.*  
**KRUCKEN**, Joh. geb. zu Hamburg 1652. studirte zu Wittenberg, Rostock und Copenhagen, woselbst er des seeligen D. Lassenii besondere Freundschaft genossen. 1684. ward er Diaconus an der Jacobi Kirchen in Rostock, st. 1694. *Progr.*

## L.

**LAURENBERG**, Jac. Sebastian D. geb. in Hamburg 1619, im 12. Jahre hielt er zu Rostock im Auditorio Majori eine Oration vor allen Professoribus mit größten Applausu und discuirte hernachmahls mit einem jeglichem, dem es nur beliebte, ohne einiges Nachsinnen und Entsetzen von allerhand gelehrten Materien. Anno 1637. studirte er in Greiffswald, gieng darauff nach Helmstädt, von dar nach Copenhagen: Informirte D. Ulrici Söhne: ward examiniret von der Juristen Facultät zu Rostock 1646. und disputirte pro Licentia: Nicht lange darnach bekam er die Prof. Hist. Duc. reisete nach Holland, und besuchte daselbst, wie auch in Deutschland die vornehmsten Universitäten: ward D. Juris in Rostock, 1650. Prof. pandect. Duc. und Consist. Assessor 1659. st. 1669. *Progr.*

**LEMBCKE**, Hermannus D. geb. zu Rostock 1619.

1619. gieng nach Helmstädt 1638. kam nach Hause 1642. disputirte 1644. besuchte Strasburg und andere Universitäten; reisete durch Lothringen, Frankreich, die Niederlande und Holland: ward Secretarius Acad. 1646. D. Juris 1647. Prof. Juris Senat. 1653. Stadt-Syn-  
cus 1659. st. 1693. *Progr.*

LEMBCKE, Jac. D. geb. zu Rostock 1650. studirte in Patria, Leipzig, Strasburg, Gröningen, Francker, 2c. ward D. und Prof. Juris in Patria 1647. Bürgermeister 1691. starb 1693.  
*Progr.*

LEOPOLDI, Simon M. von dem Orte seiner Gebuht können wir nicht melden, so viel ist uns wissend, daß er Secretarius bey der Kirchen-Visitation zur Zeit Herzog Ulrichs und im Rahte zu Gilstrow gewesen: Man hat Ihm die Nachricht von denen Umständen der Mecklenburgischen Kirchen-Sachen zu danken. Das Jahr seines Todes ist ebenfalls nicht bekandt. *vid. Th. An. G.*

LINDEMANN, Thomas D. geb. zu Herford in Westphalen 1575. gieng auf die Universität Rostock 1592. æt. 17. war Hoffmeister bey 2. reichen Kauffmanns Söhnen aus Lübeck, reisete mit ihnen nach Strasburg 1596. nach 3. Jahren in Frankreich: kam endlich wieder zurück nach Rostock und ward D. und Prof. Juris daselbst 1605. Unterschiedliche Fürstl. Personen erwählten Ihn zu ihrem Raht, die Stadt  
B 4 Rostock



Rostock zu ihrem Syndico: starb als Rector  
Magnif. 1632. *Progr.*

LINDEMANN, Bernhard. geb. in Rostock  
1610. gieng nach Wittenberg anno æt. 19.  
hienechst nach Leipzig und Gene; weiter nach  
Holland 1633. und zwar nach Gröningen und  
Leyden 2c. von dar nach Engelland, Franck-  
reich 2c. ward Protonotarius in Patria 1637.  
Candidatus Juris 1651. Senator 1653. st. 1669.  
vom LÖSE, Matthias, geb. zu Rostock 1599.  
studirte zu Gulsstrom, Lübeck und Rostock, gieng  
nach Gene 1627. besuchte meist alle Universi-  
täten in Deutschland: ward Pastor an St. Ca-  
tharinen Kirche in Rostock 1629. starb 1652.  
*Progr.*

## M.

MAGEIRUS, f. Magerius, al. Koch, Chri-  
stoph. geb. zu Stendal, zum Prediger nach  
Gulsstrom vociret 1568. unterschrieb nebst an-  
dern Theologis die Form. Conc. starb 1586.  
*Th. An. G.*

MANTZELIUS, Joach. M. geb. zu Rostock 1678.  
studirte in Patria ab anno 1696. gieng nach  
Leipzig 1700. ward Mag. in Rostock 1702. be-  
suchte Greiffswald 1705. ward Con-Rector  
in Parchim 1707. st. 1712. *Progr.*

MERTELIUS, Erhardus, ward zum Predig-  
Amt nach Gulsstrom beruffen 1583. starb 1603.  
*Th. An. G.*

METZ.



**METZMACHER**, Andreas, geb. zu Campz im Mecklenburgischen 1616. legte den Grund zu seinen Studiis zu Güstrow, Rostock und Halle, studirte ferner in Jene, kam wieder zurück nach Güstrow 1639. gieng nach Rostock 1640. und conditionirte daselbst: ward Sub-Rector zu Güstrow 1642. Con-Rector 1648, Rector 1651. Pastor zu Malchin 1663. Prediger am Thum zu Güstrow 1668. st. 1682. *Th. An. G.*

**MICHAELIS**, Christian M. geb. zu Sved in der Mark 1588. studirte zu Rostock 1609. 2c. ward daselbst Pastor an St George und Mag. Phil. nachmahls an St. Petri Kirche Prediger 1613. und Archi Diac. an St. Jacobi 1623. lehrt auch Pastor daselbst und Superintendens Eccl. Rost. st. 1650. *Progr.*

**MICHAELIS**, Daniel D. geb. zu Güstrow 1621. frequentirte zu Bismar 1638. studirte zu Rostock 1640. ward Mag. Phil. zu Königsberg 1642. gieng ferner nach Greiffswald, Copenhagen und Leyden, an welchen lehrern Orte er sonderlich die Arabische Sprache erlernte: besuchte andre Holländische und deutsche Universitäten mehr: ward Prof. Theol. zu Rostock 1649. Doctor Theol. 1650. st. 1652. *Progr.*

**MICHAELIS**, Daniel M. geb. zu Uecklam 1591. studirte und ward Mag. zu Rostock: Con-Rector am Gymnasio zu Lemgow; Weil er aber mehr Lust zu denen Academischen Studiis

B 5

hatte,



hatte, so danckte er nach einen halben Jahr wieder ab und gieng nach Rostock, Leipzig, Wittenberg und Erfurt, weiter nach Giessen und Marburg: ward Pastor an der Cathedral-Kirchen zu Güstrow 1620. hatte viel mit denen Reformirten, und Papisten zu thun: Anno 1630. vocirte Ihn der Racht von Stralsund zu ihren Superint. aber er schlug es ab, welches auch von Ihm geschah, da er die Prof. Theol. in Rostock annehmen sollte. Ingleichen weigerte er sich die Prob-Predigt in Minden zu thun: ward Superintendens über den Rostockischen und Güstrowschen District 1639. st. 1644. *Th. An. G.*

## N.

NIEHENCK, Georg. M. geb. in Lüneburg 1628. studirte in Greiffswald, ward Magister 1654. gieng nach Rostock, nachdem er bereits 7. Jahr und darüber in Greiffswald sich aufgehalten und Collegia gelesen hatte: ward Con- Rector zu Rostock 1661. Rector 1669. Diac. an St. Petri 1685. Pastor an eben der selbigen Kirchen 1696. Past. an der St. Marien Kirchen 1699. st. 1714. *Progr.*

## O.

OBERBERG, Joh. D. geb. zu Minden in Westphalen: war erslich Syndicus in patria: Herzog Ad. Frid. vocirte Ihn nach Schwerin, und mach-

machte Ihn zum Geheimbden Rath und Vice-Canzler: Darauff kam er nach Güstrow und wurde Cankley-Director und Justitz-Rath: In denen Wallensteinischen Krieger-Troublen, mußte er seine Chargen niederlegen. Als die Herzogen wieder zum ruhigen Besiß ihrer Herzogthümer kamen, so sollte er die ehemals gehabtten Aemter wieder antreten, war aber nicht darzu zubringen, tratt demnach alles freywillig ab und starb im privat-Stande 1633. *Th. An. G.*

OEMICHIUS, Gerardus, al. Oemick'en M. geb. zu Ham in Westphalen, das eigentliche Jahr ist unbekandt: ist Präpos. und Superint. in Güstrow gewesen ab anno 1547. st. 1562. *Th. An. G.*

OTTO, Joh. Christoph. D. geb. zu Osnabrüg: Das eigentliche Jahr findet man nirgends, dieses weiß man nur von Ihm, daß Er von 1653. 10. Jahr Prof. Theol. zu Rostock gewesen und daß er von 1663. zu Stade Pastor an der Kirchen Comæ und Damiani, auch Consist. Assessor gewesen; woselbst er auch in einen uns unbekandten Jahre verstorben. *Ap. de Mer. Westph.*

## P.

PEGELIUS, Conrad. Mag. & Prof. Mathem. zu Rostock, ward ein sehr alter Mann und starb, nachdem er bey nahe 60. Jahr Professor gewesen.

PETER-



**PETERSEN**, Matthæus Lic. geb. zu Rostock 1668. Er ward Cänzeley-Secretarius und Advoc. zu Güstrow: Anfänglich wolte er Theol. studiren und erlangte auf denen Aca-  
demien Greiffswald und Rostock gute Profe-  
ctus darinnen: Nach diesem änderte er seinen  
Sinn und erwählete die Jura, brachte es auch  
dahin, daß er pro Licentia zu Greiffswald  
1661. disputirte, st. 1679. *Th. An. G.*

**PHUELIUS**, Joh. Ernestus D. geb. zu Berlin 1640. Im 16. Jahre war er auff dem Gymna-  
sio zu Berlin in Philol. und Philos. schon so  
weit gekommen, daß er von seinen Præcepto-  
ribus würdig geachtet wurde Magister zu seyn:  
gieng 1657. nach Wittenberg, darauf nach  
Leipzig. In Frankfurt ward er Magister,  
gieng nach Hamburg, ferner nach Rostock und  
verlangte von denen vortrefflichen Theologis  
D. Mauritio und D. Müllero die Erlaubniß  
Collegia Theol. zu lesen: Nach drey Jahren  
ward er nach Greiffswald zum Profess. Eloqv.  
und Poëseos beruffen: Hiernächst zum Re-  
ctore ans Gymnasium nach Stettin: dispu-  
tirte pro Gradu Doct. imgleichen fleißig in  
Theol. und Philos. Herzog G. A. vocirte  
Ihn 1689. nach Güstrow zum Hoff-Prediger  
und Kirchen-Rathe: 1696. bekam er Erlaub-  
niß als Superintendentens der Herrschafft  
Stargard und Pastor zu Neu-Brandenburg  
den Hoff zu verlassen, st. 1705. *Th. An. G.*

PIPE.

PIPERITES, Henricus M. geb. zu Hameln : wurde in Güstrow von der Pfarr-Kirchen an die Dom-Kirche 1568. als der erste Lutherische Prediger translociret : war auch zugleich Hoff-Prediger, st. 1583. *Th. An. G.*

POLTZIUS, Joh. Mauritius D. geb. zu Berlin 1638. studirte anfänglich zu Bismar, Prenzlau und Hamburg ; Hernach auff der Universität Rostock 1658. nachdem er schon 1649. immatriculiret worden. 1659. gieng er als Hoffmeister mit zweyen Söhnen eines Schwedischen Obristen auf die Dänische Insel Fühnen, welche damahls die Schweden inne hatten. Nachdem diese wieder delogiret wurden, blieb er in Odensee und informirte unterschiedliche von Adel. Nach diesen conditionirte er auch in Schweden und gieng 1664. mit seinen Untergebenen nach Upsal. 1666. kam er wieder nach Bismar und ward in eben dem Jahre Magister in Rostock ; Darauf 1668. Substitutus des damahligen Pastoris Emeriti M. Joachim Schrœdern an der Johannis Kirchen : In Ansehung seiner Mathematischen Wissenschaften hat Ihn der Herzog G. A. wehrt gehalten und gebrauchet den Calender von aberglaubischen Weissagungen zu reinigen. 1695. gab ihm hochgemeldter Herzog die Profess. Poeseos, welche er aber modeste deprecirte und zufrieden war, daß er einer Profession würdig geachtet worden :  
promot-



promovirte in Doct. Theol. 1696. st. 1708. *Progr.*  
**POMMERESCHIUS**, Joh. D. geb. zu Greiffswald 1624. war erstlich Prof. Assessor und Director Consist. zu Greiffswald: Herzog G. A. machte Ihn zum Justitz-Rathe und Informatore seines Prinzens Caroli: von dannen ward er nach Lübeck beruffen als Syndicus, st. 1689.

Q.

**QVISTORPIUS**, Joh. Nic. D. geb. in Rostock; gieng auff die Universität Greiffswald 1668. nach Rostock 1669. tratt seine Reise und die Besuchung anderer Universitäten an 1670. ward Diaconus an der Nicolai Kirchen 1676, disputirte pro Licentia in Greiffswald 1681. Anno 1684. vocirte Ihn der Rath zu Rostock zum Pastore an der Nicolai Kirchen: Er nahm den Gradum Doct. an 1686. ward Prof. Theol. 1693. st. 1715. *Progr.*

R.

**REDECKER**, Heinrich Rudolph. D. geb. 1625. zu Osnabrück: zog 1647. nach Rostock, disputirte daselbst unter D. Schnobeln de fidejussoribus: conditionirte hiernächst und reiseteferner nach Marburg und andern Academiën; führte den Grafen von Nassau-Saarbrück Ludewig Fried. promovirte 1655. zu Strassburg, nachdem er 1654. absque Præfide pro gradu disputiret. Reisetete durch Frankreich

Frankreich und Holland, und wurde hernach zu Rostock erst Rächtlcher, darauff 1662. Fürstl. Professor Juris und endlich 1677. Geheimbder Racht, wie er denn auch Königl. Dänischer Racht gewesen. Sechsmahl findet man Ihn in der Reihe der Rectorum Academiae und ist er 1680. gestorben. *Progr. Rect. & Dec.*  
**REUSCHIUS**, Christoph. geb. auff dem Dorffe Rickmannsdorff nahe bey Leipzig 1629. frequentirte die Thomas-Schule zu gedachten Leipzig: gieng 1650. nach Wittenberg; nach zweyen Jahren wieder zurück nach Leipzig: verwaltete einige Zeit an der Thomas-Schule die Vices eines Præceptoris: ward Informator bey den Söhnen eines reichen Kaufmanns in Halle, blieb daselbst 4. Jahr, und ward Magister Phil. Erhielt auff einmahl 3. Vocationes zum Prediger-Dienst, schlug sie aber aus und nahm die Ihm durch Recommendation des D. Olearii angetragene Information des Mecklenburgischen Prinzens Adolph. Friedr. 1663. an: reisete mit Selbigen, und nach vollbrachter Reise machte Ihn Herzog Gust. Ad. zum Hoff-Bibliothecario und Visitations-Secretario, endlich auch zum Kirchen-Racht. st. 1700. *Th. An. G.*

S.

**SASSIUS**, Petrus geb. zu Rostock 1671. ist da selbst Mag. und Prof. Log. geworden und 1642. als Senior Facultatis gestorben. **SAS.**





SASSIUS, Petrus, war Magister Philos. und Secretarius zu Rostock etwa 1533.

SASSIUS, Petrus, ist Magister und Prof. Philos. zu Rostock gewesen, und 1563. ganz jung verstorben. Sein Epitaphium, welches Joh. Posselius gemacht, findet man in den Scriptis Acad. Rost. p. 356.

SCHARFFENBERG, Nic. D. geb. zu Rostock 1588. frequentirte und studirte in Patria: gieng 1610. nach Gene; Nach zweyen Jahren, weil er immer krank war, auf Raht der Medicorum nach Leipzig: weiter nach Frankfurt am Mayn, Straßburg, Basel und Genev: reisete durch Frankreich, Engelland und Holland 2c. besuchte alle sehenswürdige Dertter und vornehmlich die berühmtesten Academien: kam wieder zurück 1615. ward D. und Prof. Juris Extraord. Rahtsherr 1626. Raht bey der Königin in Dennemarck Sophia 1627. Bürgermeister 1631. in welchem Jahre er auch an den Kays. General Grafen von Tilly und 1632. nach Nürnberg an den König in Schweden Gust. Adolph. geschickt worden. Er ist auch unterschiedliche mahl in Angelegenheiten der Stadt in Dennemarck gewesen, st. 1637. Progr.

SCHINCKIUS, Henricus M. geb. in Hamburg, vociret von der Academie Rostock, woselbst er studirte, zum Prediger nach Güstrow 1568. starb 1593. Seiner sehr schönen Bibliothec wird in den Progr. fun. Rect. des seel. D. Tarnovii

novii Theologi Rost. rühmlichst gedacht, als welcher letztere sich derselben in seiner Jugend mit grossen Nutzen bedienet. *Th. An. G.*

SCHOMERUS, Justus Christoph. D. geb. zu Lübeck 1648. studirte zu Kiel 1667. zu Gies-  
sen 1669. reisete durch Italien und Frank-  
reich 1672. erlangte nebst der Theologie in  
der Jurisprudence grosse Wissenschaft: be-  
suchte die Universitäten Helmstädt, Witten-  
berg, Leipzig, Jene und Erfurt: reisete 1675.  
durch die Niederlande, Holland und Eng-  
land u. ward D. Theol. 1677. Prof. Theol.  
Duc. Consist. Assessor und Distr. Rost. Super-  
intendens 1680. Prof. Prim. 1693. *Progr.*

SCHUCKMANNUS, Henricus, geb. zu Osna-  
brück in Westphalen; war Herzogs Joh. Alb.  
II. Hoffrath und Assessor beym Land-Gerich-  
te zu Sternberg: nachmahls auch Prof. Juris  
und Assessor Consist. in Rostock, starb 1656.  
*Progr.*

SCHUCKMANN, Hermann D. geb. zu Ros-  
stock 1616. anfänglich ward er Prof. Theol.  
und Assessor Consist. Mecklenb. darnach  
Hoff-Prediger zu Güstrow 1661. endlich Su-  
perintendens und Rath daselbst. Man fin-  
det von Ihm, daß er von einem gewissen Her-  
zoge Vir vere Apostolicus genennet worden,  
st. 1686. *Progr.*

SCHUCKMANN, Joh. geb. zu Rostock 1691.  
fre-



frequentirte zu Gultstrom und Hamburg: studirte zu Rostock 1670. 2c. gieng nach Wittenberg, Jene, Leipzig 2c. ward Cammer-Secretarius bey Herkog Gustavo Adolpho in Gultstrom 1686. st. 1709. *Th. An. G.*

SCHWEDER, Georg Melchior, D. geb. zu Colberg 1652. studirte in Franckfurt 1671. in Jene 1673. in Eubingen 1676. reisete von hier durch Bayern, Pfalz, Schweiz, Elsas, Lothringen, Champagne nach Paris 1679. Aus Frankreich nach Engelland 1681. von dar über Holland nach Hause: ward examiniret und Doctor Juris in Franckfurt 1682. Assessor Scabinatus in Patria 1683. vociret zum Syndico nach Rostock 1684. zum Land-Syndico 1687. ward Bürger-Meister 1694. im gleichen Assessor am Land- und Hoff-Gerichte st. 1707. *Progr.*

SIBRAND, Joh. D. geb. zu Rostock 1569. studirte anfänglich in Rostock, gieng nach Jene 1591. weiter nach Wittenberg und Leipzig; reisete nach Italien und blieb 2. Jahr zu Padua und Siena: Von dar nach Frankreich, blieb wieder 2. Jahr in Bourges: besuchte gleichfalls die deutschen Universitäten, ward D. Juris 1598 zu Helmstädt: 1601. ward er als Fürstl. Rath befehliget der Kirchen Visitation mit bezuwohnen. 1603. vocirte ihn der Rath zu Rostock zum Prof. Juris: zum Stadt-Syndico 1630. st. 1638. *Progr.*

SIRI-

SIRICIUS, Michael D. geb. zu Lübeck 1628.  
gieng im 19. Jahre nach Helmstädt, darauf nach  
Leipzig. 1649. nach Wittenberg. 1651. nach  
Gießen, blieb daselbst und disputirte 1657.  
pro Licentia: ward Doct. Theol. 1659.  
Prof. Theol. und Pastor. Und ob ihn gleich  
unterschiedliche Vocationes überschicket wur-  
den, so schlug er sie doch alle aus, bis er end-  
lich dem Ruffe Herzogs G. A. folgte und  
1670. Hoff-Prediger zu Güstrow und Kir-  
chen-Rath ward. 1675. bekam er die Prof.  
Theol. und die Rostockische Superint. darzu:  
gleichwohl mußte er immer in Güstrow seyn,  
da denn bey nahe kein Tag vorbey gieng, an  
welchen er nicht die Gnade gehabt mit dem  
Herzoge zu sprechen, st. 1685. *Progr.*

SLÜTER, Joh. D. geb. zu Lüneburg ohngefähr  
im Jahr 1616. war anfänglich Assessor am  
Tribunal und Präses Consist. zu Wismar:  
Hernachmahls von 1668. Herzogs G. A. ge-  
heimbder Rath und Cansler zu Güstrow:  
darnechst Syndicus zu Hamburg 1679, und  
endlich Bürger-Meister, st. 1686. *Th. An. G.*

STEIN. Matthias D. geb. zu Rostock 1660.  
legte den Grund seiner Studien in der Stadt-  
Schule und unter der Privat-Information  
eines Pontificii conversi, damahls Predi-  
gern zu Recknitz: gieng im 17. Jahre auff die  
Acad. patriam 1676. nach Greiffswald 1679.  
hienechst nach Königsberg, von dannen mit



mit des Herrn von Lettowen Söhnen nach  
Kradow 1687. ward von denen Pfaffen sehr  
verfolget: wendete sich nach Thoren und ließ  
daselbst über des Brunnemanni Civil- und  
Criminal-Processse: *sum in patriam* 1689. ward  
D. Juris in selbigen Jahre: Prof. Cod. Senat.  
1693. starb 1718. *Progr.*

STEPHANI, Laur. D. geb. zu Greiffswald 1588.  
war D. und Prof. Juris zu Rostock, ward aber  
von Herzog Joh. Alb. zum Justitz Rathe ge-  
macht und nach Gilstrom gezogen 1614. ward  
Assessor des Land-Gerichts 1616. Prof. Juris  
Ord. zu Rostock und Consistorial-Rath 1623.  
Cancley-Director 1636. Endlich Vice-Præ-  
les im Land-Gerichte zu Sternberg. st. 1657.  
*Th. A. G.*

SVANTENIUS, Enoch. D. geb. zu Gilstrom  
1618. studirte in Rostock, ward daselbst Dia-  
conus an der Jacobi Kirchen 1646. Mag.  
Phil. 1647. Archi-Diac. 1653. Doctor Theol.  
1662. auf der Universität Greiffswald: Prof.  
Theol. Extraord. in Rostock 1668. Profess.  
Theol. Ord. 1669. starb 1674. *Progr.*

## T.

TADDEL, Jacobus, geb. zu Gadebusch 1648.  
in seiner Jugend ward er Cancley Schreiber  
zu Schwerin: 1670 Cancley Secretarius:  
hernachmahls geheimbder Secretair bey dem  
Herzoge in Mecklenburg Christian Ludewig.  
folgte

folgte seinen Herrn in Frankreich, Engelland, Holland 2c. und als der Herzog im Haag starb, so verlangten Ihn unterschiedliche Prinzen an ihren Hoff: Allein die Liebe zu seinem Vaterlande zog Ihn nach Hause, woselbst er zum Hoff-Nacht von dem Herzoge Fried. Wilhelm gemacht wurde: darauf wardler geheimbder Cankelen-Nacht, und endlich Regierungs-Nacht, starb 1713. *Progr.*

THIELE, Nic. geb. zu Güstrow 1649. frequentirte zu Güstrow und Stettin; studirte zu Rostock und Helmstädt: ward Informator bey dem Prinzen Carolo zu Güstrow 1679. reiste mit Selbigen 1682. und folgende Jahre durch die Niederlande und Frankreich: ward Secretarius, Hoff-Nacht und nachmahl's Cammer-Nacht. In Gesandtschaften ward er viel gebrauchet, starb 1693. *Th. An. G.*

THIELCKE, Henr. Christian D. geb. auff dem Guthe Kederanck im Herzogthum Mecklenb. 1659. studirte in Rostock 1677. in Wittenberg 1678. allwo er Magister worden 1679. ward von der Theologischen Facultät in Rostock examiniret 1691. von der Juristischen 1692. Prof. Oratorie daselbst 1692. Doctor Juris in Greiffswald 1693. starb 1711. *Progr.*

TIEDEMANN, Petrus, dieser ist der erste Lutherische Prediger an der Heil. Geist Kirchen zu Güstrow gewesen, von da er an die Pfarre Kirchen vociret worden; 1565. Sein Nahme



stehet unter denjenigen, welche 1580. die Form. Conc. unterschrieben: Er liebte seine Gemeinde so herzlich, daß er sie auch zur Pest-Zeit da ein jeder auf seine Sicherheit bedacht war, nicht verlassen wolte, st. 1596. Th. An. G.

V.

VOSSIUS, Samuel, geb. auf dem Adel. Guthe Lupelow von uralten adelichen Geschlechte in Mecklenburg 1621. Seine Mutter hatte ihn schon vor der Gebuhr dem Studio Theol. gewidmet: gieng nach Güstrow 1633. nach Rostock 1638. weiter auff das Gymnasium nach Borsholm und genoß daselbst nebst andern Alumnis der Herzoglichen Gnade: gieng wieder zurück nach Rostock auf die Universität 1642. auf Befehl des Herzogs von Holstein nach Helmstädt 1646, blieb daselbst 8. Jahr: disputirte pro gradu Doct. in Theolog. ob er schon niemahls den Doctor Titel gebraucht: Besuchte auf Unkosten des Herzogs Holland und Frankreich und die darinn befindlichen Universitäten: gieng endlich nach Götteroff: ward auff Recommendation des Herzogs an den Fürsten von Ostfriesland General-Superintendens und Kirchen-Rath in besagten Lande 1657. Hernach Superintendens des Rostockischen Districts in einem Jahre, welches in dem Progr. fun. nicht ausgedrucket ist, starb 1674. Progr.

WAL-



## W.

WALFELD, Laur. D. geb. zu Güstrow 1639.  
studirte zu Wittenberg, Helmstädt und Mar-  
purg die Jura, ward auch an diesem letztern Orte  
Doctor 1665. wie er wieder nach Hause kam,  
so ward er nicht lange darnach Assessor Judicii  
delegati u. 1684. Justitz-Rath, st. 1690. *Th. An.*

WENDEKER, Joh. M. geb. zu Rostock 1661.  
frequentirte zu Güstrow, studirte zu Rostock  
und ward daselbst Magister 1696. Diac. Sub-  
stit. in Bismar an der Marien Kirchen 1689.  
Archi-Diaconus an eben dieser Kirchen 1696.  
Endlich Pastor an der St. Georgii Kirchen und  
Assessor des Consist. daselbst. st. 1713. *Prngr.*

WILLEBRAND, Albertus D. geb. 1652. in  
Rostock: gieng 1670. auf die Universität  
Frankfurt: 1672. nach Wittenberg, Leipzig  
und Jene: kam nach Hause 1673. wendete sich  
wiederum nach Helmstädt 1676. disputirte  
daselbst als Präses, ob er gleich noch nicht Can-  
didatus war: ward examiniret 1677 reifete  
durch Engelland, Frankreich, die Niederlande  
und den größten Theil Deutschlands: promo-  
virte in Doct. Juris 1687. zu Kiel: erlangte die  
Fürsil. Prof. Instit. zu Rost. 1683. st. 1699. *Progr.*

WOLDENBERG, Christian D. geb. 1621. zu  
Grempe in Holstein: studirte und promovirte  
zu Leipzig in Mag. Philos. besuchte die Univer-  
sitäten in Deutschland, Dänemark und Hol-  
land: ward Hofmeister 1649. bey einem Gra-  
fen



fen von Brandestein: D. Juris in Greiffswald 1652. die Prof. Juris erhielt er in Rostock vom Rathe 1656. weil aber Weitläufftigkeiten deswegen entstanden, so tauschte er mit M. Taddeln und nahm die Prof. Græcæ Linguae an: Endlich machte Ihn der Herzog G. A. zum Prof. Decret. und Assessore Consist. Ao. 1666. conferirte Ihn der Graf von Rantzow die Würde eines Com. Pal. Cæs. starb 1674. *Progr.*

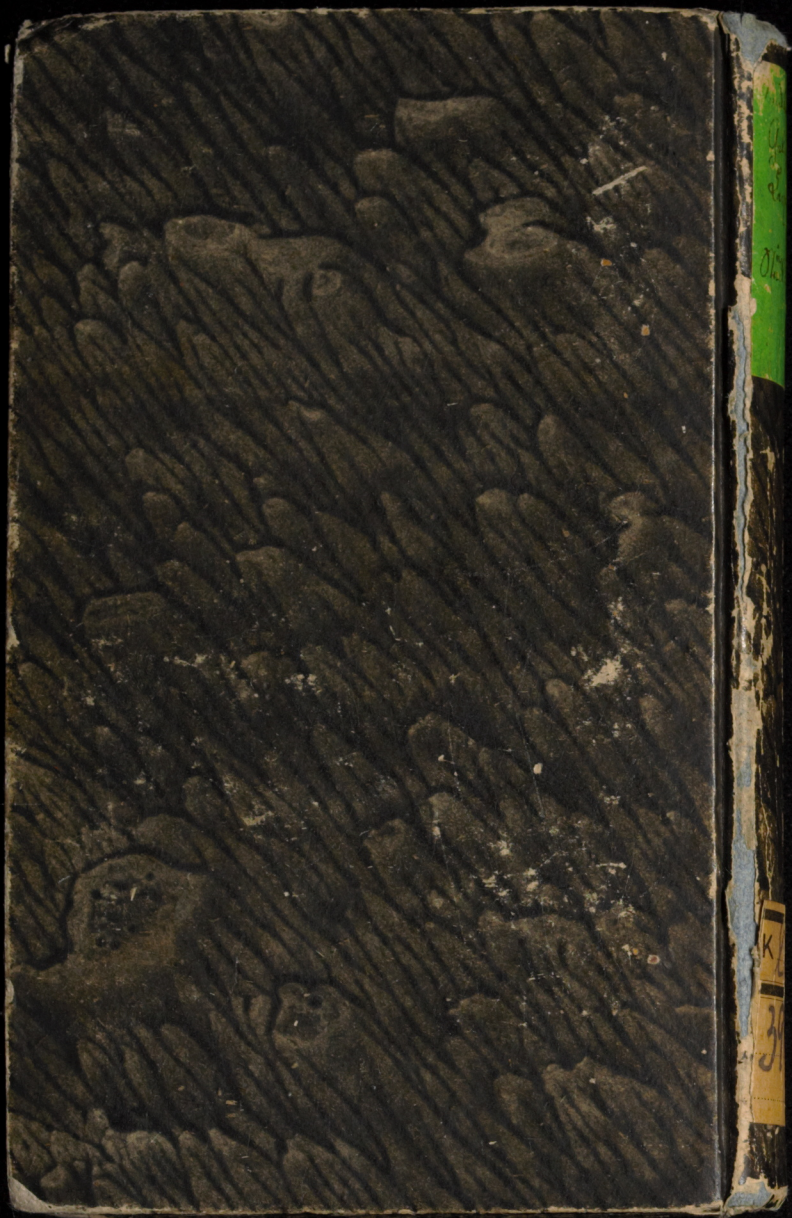
**WOLFIUS**, Franciscus D. geb. zu Stralsund 1644. in seiner Jugend sollte er ein Kauffmann werden, mußte auch deswegen nach Amsterdam reisen: legte sich aber wieder auf die Studia und frequentirte anfänglich im Gymnasio zu Stralsund; studirte in Rostock 1665 in Gene 1667. besuchte zugleich Leipzig, Wittenberg und Erfurt: ward Mag. zu Gene 1669. Adjunctus Facult. Phil. 1671. gieng eod. A. nach Greiffswald: bekam die Vocation zur Prof. Phil. rationalis, Duc. 1672. ward Pastor Prim. an der St. Marien Kirche und Prof. Theol. Senat. 1676. Doct. Theol. in Wittenberg 1680. Pastor an der Nicol. Kirchen zu Hamburg 1697. st. 1710. *Progr.*

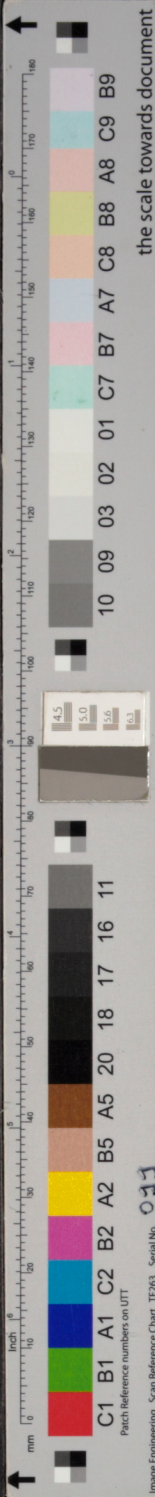
## Z.

**ZÖLNER**, Daniel D. war Racht und Cankler bey denen Herzogen Carolo und Joh. Alb. II. Es gedencket seiner Joh. Caselius in der Oration, die er Herzog Carolo zu Ehren gemacht und zu Helmstädt 1610. ediret worden, und nennet Ihn Senatus aulici Principem Cancellarium.

28. Dez. 1953







31  
nielem.

in hunc Prophetam 664  
647. 651

Habichborstii de Colosso

Disp. de LXX. Hebdo-  
quæ attingitur in Indi-  
anorum Fechtiano in  
ejus indicatis Aphorif-  
q.

e iisd. 651.

Myriadum Angelorum)  
Festum Michaëlis Ar-  
(non ut error typogra-

changelo contra Princi-  
pem ferente<sup>1</sup>, item eo-  
iuxta Ep. Judæ v. 9. su-  
ntendente) Ejusd. Pro-  
anno 704

Minores XII.

nt. in eos omnes, Rost.  
Jo. Bened. Carpzovius  
admodum honorifica  
tione, uno volumine,  
mendos curavit. ita ut  
e ad Singulos horum  
mentarii Tarnoviani me-

In